

DIE MILITÄRISCHE EINKREISUNG ISRAELS HAT BEGONNEN

Amerikas globale Gegner haben sich zu einer gemeinsamen Machtdemonstration zusammengetan. Drei Tage lang übten Kriegsschiffe aus dem Iran, Rußland und China im Golf von Oman in der Nähe des Persischen Golfes den Kampf gegen einen gemeinsamen Feind. Zum Programm gehörten „Schießübungen rund um die Uhr“, wie ein chinesischer Offizier dem chinesischen Fernsehsender CGTN erklärte. Alle drei Staaten haben politische Rechnungen mit den USA offen. Mit diesem Manöver zeigen sie Flagge nicht nur gegen die USA, sondern auch gegen deren Verbündete.

Für ihr militärisches Seemanöver suchten sich die drei Staaten eine weltwirtschaftliche Schlüsselregion aus. Rund 30 Prozent des weltweiten Ölhandels auf dem Meer erfolgt im Persischen Golf und durch die Meerenge von Hormus, die zum Golf von Oman und weiter zum Indischen Ozean führt. Das Gebiet gehört zum Machtbereich der USA: Die Fünfte Flotte der US-Marine mit ihrem Hauptquartier im Golfstaat Bahrain soll die Tanker-Schifffahrt

sichern und den Iran an Angriffen auf Tanker und US-Verbündete, wie Saudi-Arabien oder Israel, hindern.

Doch die USA wenden sich zunehmend vom Nahen Osten ab. US-Präsident Joe Biden richtet sein Interesse auf die globale Auseinandersetzung mit China und den Pazifik. Diese einseitige Strategie schafft Bewegungsspielräume nicht nur für Amerikas Gegner, und zwar auch für China. An jenem Manöver, immerhin dem dritten seiner Art, nahmen elf iranische, drei russische und zwei chinesische Kriegsschiffe teil. Bei der Übung wurden Zerstörer, Lenkwaffenkreuzer und U-Boot-Jäger aufgeboten. Der Iran schickte Einheiten der Revolutionsgarde, die von den USA als Terrororganisation betrachtet wird, in das Manöver.

Die Übung vor der Haustür der amerikanischen Kriegsflotte begann einen Tag nach einem Besuch des iranischen Präsidenten Ebrahim Raisi bei Wladimir Putin in Moskau! Der international isolierte Iran braucht dringend Partner, um den US-Wirtschaftssanktionen et-



Waffenbrüder – Russlands Verteidigungsminister Sergej Schoigu (links) mit seinem chinesischen Amtskollegen Wei Fenghe bei einem Manöver in China.

was entgegensetzen zu können. Und Putin hat eine Serie weltweiter Seemanöver angekündigt. Die Zusammenarbeit des Iran mit Rußland und China wird in den Golf-Staaten deshalb argwöhnisch verfolgt. Denn wenn das iranische Schiiten-Regime durch eine engere Kooperation mit Moskau und Peking gestärkt werde, könnte die Islamische Republik mit noch mehr Entschlossenheit und Gewalt ihr System und ihre Ideologie in der ganzen Region verbreiten, kommentierte die Zeitung „The National“ aus den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Rußland sucht ebenfalls Vorteile in der Zusammenarbeit mit den beiden anderen Staaten. Putin will im Ukraine-Konflikt Stärke zeigen und hat eine ganze Serie weltweiter Seemanöver angekündigt, die mit der Übung am Golf von Oman begann. Rußland baut seinen Einfluß im Nahen Osten seit Jahren aus. Seit 2015 engagiert sich Moskau militärisch im Syrien-Konflikt, dem unmittelbaren Nachbarn von Israel. Zudem unterhält Rußland gute Beziehungen zu Ländern wie der Türkei und Ägypten sowie Libyen. Auch China strebt eine stärkere Präsenz

im Nahen Osten an. Mit dem Iran hat Beijing ein Kooperationsabkommen geschlossen, das chinesische Investitionen im Iran im Volumen von bis zu 400 Milliarden Dollar in den kommenden 25 Jahren vorsieht.

Auch in Ägypten und Saudi-Arabien steigert Peking seine Investitionen. Trotz der US-Sanktionen gegen Teheran wegen des iranischen Atomprogramms kauft China iranisches Öl und sichert der Islamischen Republik damit ein Mindestmaß an Einnahmen. Die US-Regierung hingegen bleibt bisher unbeeindruckt und verläßt sich augenscheinlich auf die Präsenz ihrer Fünften Flotte mit ihren Flugzeugträgern, Zerstörern, Kampfflugzeugen und rund 20.000 Soldaten. Es dürfte nur eine Frage der Zeit sein, daß eine konzertierte militärische Aktion auch im Persischen Golf einen Weltbrand auslösen wird, was entsprechende Auswirkungen auch auf Israel, dem Vasallenstaat der Amerikaner, auslösen würde.

Klaus Mosche Pülz